

info

INFOMAGAZIN DER HUNDHAUSEN-GRUPPE

JULI 2026



Dreifelder Weiher, Sanierung eines Mönch-Bauwerks

Inhalt

Diesterweg-Grundschule in Dortmund.....	4-5
Sanierung Sporthalle in Köln.....	6
Produktionshalle für Vossloh in Leipzig.....	7
Elektrobus-Betriebshof für MOIN in Lüneburg	8-9
Sanierung Dreifelder Weiher in Steinebach.....	10-11
Umbau Gleisanlage im Westerwald	12
Investitionen im Gleisbau.....	13
Modernisierung Produktionshalle in Witten	14
Rohbau und Dach für Feuerwache in Wilnsdorf..	15
Neues Werkstattgebäude für KVB in Köln	16-17
Umschmelzhalle für VDM in Unna	18
Außenanlagen in Eisenach.....	19
Neue Gleisgrube in Krefeld	20-21
Vermessung mit Drohne	22
Vermessungsschulungen	22
Bauleiter- und Polihtag in Siegen.....	23
Kranführerschulung	23
Nachwuchskräfte-Arbeit bei Hundhausen.....	24-25
TOP Arbeitgeber und TOP Ausbildungsbetrieb....	25
Sponsoring Siegerland Turnschau.....	26
Mitarbeiter-Sponsoring	27
Klimaschutzpreis.....	28
Wechsel in der Geschäftsführung	28
Langjährige Treue zum Unternehmen.....	29
Verabschiedungen in den Ruhestand	29
Ergebnisse der Betriebsratswahlen	30
Betriebsversammlungen, -ferien und -feiern.....	30
Werdegang Josef Bode	31
Familiennachrichten.....	31
Gedenken an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	31
Vorschau und Gewinnspiel	32

Sporthalle in Köln



Sanierung Sporthalle in Köln, **Seite 6**

MOIN in Lüneburg



Elektrobus-Betriebshof für MOIN in Lüneburg, **Seite 8-9**

VDM in Unna



Umschmelzhalle für VDM in Unna, **Seite 18**

Editorial

Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit dem voraussichtlichen Ende der Sperrung der Straße von Hormus und dem sinkenden Ölpreis geht die Erwartung einer sich stabilisierenden Wirtschaft in Deutschland einher. Das ifo-Institut erwartet für 2026 in seiner Sommerprognose ein Wachstum von 0,8 % beim BIP – eine gute Nachricht, die in die richtige Richtung weist. Nur mit einer (noch stärker) wachsenden Wirtschaft können die notwendigen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erbracht werden, um den sozialen Frieden zu erhalten.

Voraussetzungen für die Marktwirtschaft

Externe Effekte allein sind jedoch nicht ausreichend: Laut ZDF-Politbarometer vom 22. Mai halten 89 % der Befragten Reformen in Deutschland für notwendig. Die notwendigen Veränderungen sind schmerzhaft. Der Ökonom und Sozialphilosoph Wilhelm Röpke (1899–1966) gilt als einer der Väter der Sozialen Marktwirtschaft – jenes Wirtschaftssystems, das Deutschland über viele Jahrzehnte so erfolgreich gemacht hat. In einer Analyse seiner Auffassungen kommt der Wirtschaftsethiker Giuseppe Franco zu folgender Erkenntnis: „Für Röpke entscheidet sich das Schicksal der Marktwirtschaft jenseits von Angebot und Nachfrage. Die Marktwirtschaft hängt von einem juristischen Rahmen und von moralischen Normen ab, die in den wirtschaftlichen Beziehungen ein Sicherheits- und

Vertrauenssystem schaffen sollen.“ Grundlage seiner Gesellschafts- und Wirtschaftsethik ist ein christlich geprägtes Menschenbild. Dem kann ich nur zustimmen.

Wir brauchen eine geistig-moralische Wende

Die notwendigen Reformen können nicht gelingen, wenn sie keine breit akzeptierte geistig-moralische Basis haben. Die aktuelle Reformdiskussion kommt leider über die Debatte um Kosten und Gruppeninteressen nicht hinaus. Oder, um es mit den Worten von Helmut Kohl (1930–2017) zu sagen: „Wir brauchen eine geistig-moralische Wende.“



Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit.

Ihr

Stephan Hundhausen
Stephan Hundhausen
Geschäftsführer

Blick ins Auftragsbuch

Im Bauhauptgewerbe hat sich laut ifo-Institut das Geschäftsklima im Juni 2026 gegenüber dem Vormonat zwar verbessert, der Saldowert liegt aber weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Erwartungen fielen etwas weniger pessimistisch aus, jedoch klagten viele Unternehmen nach wie vor über fehlende Aufträge. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung unseres Auftragseingangs positiv. Gegenüber der Vorperiode konnte das Volumen der neu akquirierten Aufträge deutlich gesteigert werden. Besonders hohe Auftragseingänge wurden im Ingenieur-, Gleis- und Schlüsselfertigbau erzielt. Es konnten auch namhafte Aufträge von Industriekunden gewonnen werden.

Mit der Einrichtung des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK) war die Erwartung eines Investitionsschubs verbunden. Das ifo-Institut kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass rund 95 % der Ausgaben aus dem SVIK nicht zusätzlich sind; die Mittel stabilisieren überwiegend den Kernhaushalt. Kurzfristig sind daher nur begrenzte zusätzliche Nachfrageimpulse für die Bauwirtschaft zu erwarten. Obwohl durch das SVIK bislang keine Aufträge für uns entstanden sind, verzeichnen wir zahlreiche Anfragen. Diese schlagen sich nur langsam in Aufträgen nieder, da Vergabeentscheidungen vergleichsweise lange dauern. Unsere Kalkulatoren arbeiten mit hoher Einsatzbereitschaft und großem fachlichen Know-how daran, wirtschaftlich und technisch überzeugende Angebote zu erstellen.

DIE ZAHLEN

Auftragseingänge November 2025 bis Mai 2026 (in Euro)

Bauunternehmung Siegen	33.585.000,-
Hoch- und Tiefbau	10.347.000,-
Schlüsselfertiges Bauen	16.892.000,-
Gleis- und Industrietiefbau	3.886.000,-
ARGE-Anteile	2.460.000,-
Fertigteilbau Siegen	4.885.000,-
Hundhausen-Bau Eisenach	12.753.000,-
Straßen- und Tiefbau	2.399.000,-
Hoch- und Ingenieurbau	4.401.000,-
Schlüsselfertiges Bauen	5.953.000,-
Gesamt	51.223.000,-



■ Nachhaltigkeit und pädagogisches Konzept vereint

MIT DER DIESTERWEG-GRUNDSCHULE ENTSTEHT EINE MODERNE LERNWELT IM DORTMUNDER NORDEN

Angesichts wachsender Schülerzahlen investiert die Stadt Dortmund gezielt in ihre Schulen: Mit einem zukunftsweisenden Neubau der Diesterweg-Grundschule im Norden der Stadt wird für rund 350 Schülerinnen und Schüler ausreichend Platz für die Vierzügigkeit geschaffen. Das Projekt, in das die Stadt rund 42,3 Mio. Euro investiert, umfasst ein klimafreundliches Schulgebäude sowie eine Zweifachsporthalle, die bis Herbst 2027 fertiggestellt wird.

Architektur folgt pädagogischem Konzept

Die Gestaltung des Gebäudes ist auf modernes, gemeinschaftliches Lernen ausgerichtet. Dortmunds Baudezernent Arnulf Rybicki hebt die moderne Lernumgebung hervor: „Den Kindern steht auf jeder Etage eine große, gemeinsame Cluster-Fläche zur Verfügung. Diese flexiblen Räume können so genutzt

werden, wie die Klasse es in diesem Moment braucht – als Treffpunkt, Lernort oder zum Spielen.“

Individuelle Sichtachsen zwischen den Räumen, Lichthöfe und große, verglaste Flächen schaffen ein offenes und lichtdurchflutetes Raumgefühl. Die nachhaltige Innenausstattung, wie das Eichenparkett, trägt zusätzlich zur einladenden Atmosphäre bei.

Nachhaltigkeit als zentraler Baustein

Das klimafreundliche Konzept zeigt sich in zahlreichen Details: Teile der Fassade aus Beton-Fertigteilen wurden mit heimischem Holz verkleidet. An der Südseite ranken Pflanzen entlang einer Stahlseilkonstruktion und schaffen eine grüne Atmosphäre. Das Gründach beherbergt eine Photovoltaikanlage und



Moderner Haupteingangsbereich der neuen Diesterweg-Grundschule



Helles Klassenzimmer mit zeitgemäßer Lernumgebung



Clustermitte mit Lernbereichen und Aufenthaltszonen für gemeinschaftliches Arbeiten



Neue Mensa mit Platz für gemeinsames Essen und Begegnung



Blick in die Clustermitte mit flexibel nutzbaren Lern- und Spielbereichen

das gesammelte Regenwasser wird für die Bewässerung von Hochbeeten und Schulgärten genutzt.

Effiziente Umsetzung bei laufendem Betrieb

Die Grundschule wurde in nur zwei Jahren Bauzeit errichtet, während der Schulbetrieb im Nachbargebäude weiterlief. Der Bauablauf folgte den Prinzi-

pien des Lean-Construction-Verfahrens, um Prozesse zu optimieren und den Zeitplan einzuhalten. So konnte das Gebäude im Mai 2026 schlüsselfertig übergeben werden. Tanja Salzmann von der Städtischen Immobilienwirtschaft Dortmund fasst die erfolgreiche Zusammenarbeit zusammen: „Die Zusammenarbeit mit Hundhausen ist konstruktiv und zielorientiert, sodass das Projekt planmäßig voranschreitet.“



Offenes Foyer mit Atrium als zentraler Treffpunkt im Schulgebäude

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 7.340 m²
Gebäudemaße: 60 m x 70 m x 12 m
Grundstücksfläche: 12.600 m²
Bodenabfuhr: 24.000 t

Projektteam:

Projektleitung:
THOST Projektmanagement GmbH für
die Städtische Immobilienwirtschaft,
Tanja Salzmann

Entwurfs- und Ausführungsplanung:
W. Hundhausen Bauunternehmung

Tragwerksplanung:
GMP Ingenieure GmbH

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Benjamin Brück, Peter Drobe,
Vanessa Erb, Jürgen Henning,
Daniel Klein, Fabian Koentges,
Oleg Koop, Andreas Lenz, Olaf Lenz,
Juri Manweiler, Marcel Meder,
Ralf Niwar, Lukas Pogorzalski,
Juri Ponomarenko, Lutz Wendler



■ Frühwarnsystem schützt Sporthalle vor Wasserschäden

INNENAUSBAU DER SPORTHALLE AN DER KUPFERGASSE IN KÖLN-PORZ

Die Sporthalle der Grundschule Kupfergasse in Köln-Porz war bereits neun Jahre nach ihrem Neubau ein Sanierungsfall. 2019 wurde Schimmelbefall an Inventargegenständen festgestellt. Ursache waren durchfeuchtete Bereiche der tragenden Betonbodenplatte und angrenzender Bauteile. Die Halle liegt rund 8 m tief im Erdreich und wurde nun von Hundhausen saniert.

Technische Sanierung im Bestand

Nachdem das Gebäude von außen mit einer WU-Konstruktion der Außenwände neu abgedichtet worden war, übernahm Hundhausen im Auftrag der Stadt Köln die vollständige Innenausbausaniierung inklusive der technischen Anlagen. Installiert wurden eine neue Gasheizung, die Leitungsnetze für Heizung, Lüftung und Trinkwasser sowie die zugehörige Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Der gesamte Fußbodenaufbau wurde erneuert: In Umkleiden, Duschen,

Fluren und Technikräumen kamen neue Fliesen zum Einsatz. Die Spielfläche erhielt eine Fußbodenheizung und einen elastischen Mehrschichtbelag. Die Hallenwände wurden mit textilem Prallwandschutz und gefederten Holzelementen verkleidet. Eine ballwurfsichere Gipskartonlochdecke verbessert die Raumakustik und reduziert den Schall. In den Nebenräumen wurden Leichtbauwände und Abhangdecken erneuert und teilweise gefliest.

Feuchtesensoren überwachen kritische Bereiche

Um künftige Feuchteschäden frühzeitig zu erkennen, wurde ein einfaches Überwachungssystem integriert. „Wir haben im unteren Bereich hinter der Wandverkleidung 22 Feuchtigkeitssensoren eingebaut, die im Fall von erhöhten Messwerten das Hausmeisterbüro und die Not-Service-Leitstelle der Stadt Köln informieren“, erklärt Hundhausen-Bauleiterin Annika de Koster. Solche Sensoren erfassen Durchfeuchtung und lösen bei Überschreiten definierter Schwellenwerte einen Alarm aus.

Die Arbeiten wurden planmäßig von Juli 2025 bis Februar 2026 ausgeführt. Nach sechs Jahren ohne Nutzung kann die Sporthalle seitdem wieder regulär betrieben werden.



Auch Flure und Nebenräume wurden im Zuge der Innensanierung umfassend erneuert.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 900 m²
Grundfläche: 800 m²

Projektteam:

Projektleitung Gebäudewirtschaft der Stadt Köln: Rosemarie Werle

Entwurfsplanung: Katharina Bosbach

Ausführungs- und TGA-Planung:
W. Hundhausen Bauunternehmung

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Annika de Koster, Sara Mischur,
Lars Schrader, Felix Schubert



Blick aus dem Geräteraum in die Sporthalle

■ Neue Produktionshalle für Vossloh Langschienen

ZUSAMMENFASSUNG DER PRODUKTION VON SCHIENEN BIS 180 METER LÄNGE

Die Vossloh Rail Services Deutschland GmbH, einer der führenden Anbieter für Bahninfrastruktur, fasst in einer neuen, modernen Produktionshalle in Leipzig die gesamte Bearbeitung von Langschienen zusammen. Eisenbahnschienen werden hier zu bis zu 180 m langen Schienensträngen verschweißt, wofür früher mehrere Gebäude nötig waren.

Optimale Höhenlage für nahtlose Prozesse

Die technische Besonderheit des Projekts ist der um rund einen Meter abgesenkte Hallenboden. Er wurde in einen massiven Stahlbetonsockel eingebettet, um die Maschinenteknik in der 42 m langen Halle exakt an die Höhe der Außen- und Gleisanlagen anzupassen. Auf dieser Basis errichtete Hundhausen die schlüsselfertige, wärmedämmte Stahlhalle, auf deren Dach sich eine 38-kW-Photovoltaikanlage befindet. Im Inneren werden die Schienen auf einem motorisierten Rollengang durch die Halle transportiert und dort geschliffen, ausgerichtet und geschweißt.

Ein Portalkran sorgt zusätzlich für effiziente Arbeitsabläufe.

Termintreue trotz winterlicher Bedingungen

Die Bauarbeiten, inklusive Spezialtiefbau, Erdarbeiten und Betonarbeiten, fanden von September 2025 bis April 2026 statt. Trotz witterungsbedingter Verzögerungen im Winter gelang es, die Dacharbeiten rechtzeitig abzuschließen, sodass der Innenausbau planmäßig erfolgen konnte.

Die Projektbeteiligten loben die erfolgreiche Zusammenarbeit. Hundhausen-Projektleiter Maik Seiferth betont die „jederzeit konstruktive und lösungsorientierte Abstimmung“. Vossloh-Betriebsleiter Thomas Pache hebt die „vertrauensvolle Zusammenarbeit über die gesamte Bauzeit, die von einer ausgeprägten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und gut funktionierenden Kommunikation in beide Richtungen geprägt war“, hervor.



Innenansicht der 42 m langen Produktionshalle



Die Langschienen werden auf einem motorisierten Rollengang durch die Halle transportiert.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 660 m²

Gebäudemasse: 42,0 m x 15,5 m x 7,7 m

Projektteam:

Projektleitung Vossloh Rail Services Deutschland GmbH: Thomas Pache und Fabian Hindricks (Drees & Sommer)

Entwurfs-, Ausführungs- und Tragwerksplanung: City Concept Leipzig GmbH, Robert Mortenson

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Marko Kröhn, Maik Seiferth



Neuer Elektrobuss-Betriebshof für Lüneburg

IN REKORDZEIT ERRICHTET – MODERNE INFRASTRUKTUR FÜR 20 ELEKTROBUSSE

Für den modernisierten ÖPNV des Landkreises Lüneburg hat Hundhausen als Generalunternehmer Hoch- und Tiefbau für Daimler Buses einen kompletten Elektrobuss-Betriebshof errichtet. Auf dem 13.000 m² großen Gelände im Gewerbegebiet am Lüneburger Hafen entstanden 20 Ladestationen, Stellplätze sowie mehrere Schlüsselfertigbauten: die Leitstelle, die Werkstatt mit einer Tankstelle für fossile Treibstoffe, die Waschhalle und das Büro- und Sozialgebäude. Eine Photovoltaikanlage liefert künftig einen großen Teil des benötigten Stroms.

Rekordzeit durch gleitende Projektierung

Die Besonderheit des Projekts war die außergewöhnlich kurze Bauzeit. Von der ersten Planungsanfrage bis zur Aufnahme des Regelbusbetriebs vergingen nur 13 Monate, die reine Bauphase

bis zur Eröffnung nahm lediglich fünf Monate in Anspruch. Hundhausen-Gesamtprojektleiter Maik Seiferth hebt dabei die „gleitende Projektierung“ hervor: „Das heißt, die Planung war noch nicht abgeschlossen, als wir bereits mit dem Bauen begonnen haben.“ Änderungen- und Ergänzungswünsche des Bauherrn waren bereits von Beginn an integriert und ermöglichten die reibungslose und schnelle Umsetzung.

Ein Meilenstein für den ÖPNV in Lüneburg

Nikolas Wenzel, Geschäftsführer der MOIN Mobilitätsinfrastruktur und -betriebs GmbH, betont die Bedeutung des Projekts: „Der neue Betriebshof ist ein elementarer Baustein für den Start als neues Verkehrsunternehmen im Landkreis Lüneburg. Er bildet die Basis für unsere ersten 20 Elektrobusse samt Ladeinfrastruktur und ist das operative Herzstück unseres Fahrbetriebs. Während wir den Linienverkehr bereits erfolgreich aus der Leitstelle vor Ort steuern und die Fahrzeuge laden, liegt unser Fokus nun auf der Fertigstellung der Werkstatt- und Waschhalle. Wir sind mit allen Projektbeteiligten in intensiver Abstimmung, um das Projekt schnellstmöglich zu einem vollständigen Abschluss zu bringen.“



Blick auf die neue Werkstatt- und Waschhalle



Die Baustellenteams aus Weida und Eisenach arbeiteten Hand in Hand und sorgten für die termingerechte Fertigstellung.



Marcel Meder beim Ausrichten der Behälter für die Abwassertechnik der Waschanlage

Fotos Seite 9

(oben) Schottereinbau als Grundlage für die anschließenden Asphaltarbeiten

(unten) Fertiggestellter Elektro-Betriebshof auf rund 13.000 m² Grundstücksfläche

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Grundstücksfläche: 13.000 m²

Bruttogeschossfläche:

Werkstatt und Waschhalle 450 m²,

Büro- und Sozialgebäude 321 m²

Gebäudemasse: 24 m x 27 m und

24 m x 13 m

Asphaltfläche: 8.000 m²

Projektteam:

Projektleitung:

MOIN, Nikolas Wenzel;

Daimler Buses, Elias Mex und Nikolai

Struve;

Architekturbüro Beier, Katharina Beier-Seelig

Entwurfsplanung: Architekturbüro Beier

Ausführungsplanung: Architekturbüro

Beier, Ingenieurbüro Hubert Beyer und

Kleusberg GmbH & Co. KG

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Peter Drobe, Marcel Meder,

André Rauh, Maik Seiferth,

Kersten Zander





Erneuerung eines Mönch-Bauwerks im Vogelschutzgebiet

SCHWIERIGER BAUGRUND AM DREIFELDER WEIHER



Neues Mönch-Bauwerk mit Steinschüttung nach dem Einbau

Eine ökologisch besonders anspruchsvolle Baustelle für Hundhausen war das FFH- und Vogelschutzgebiet Westerwälder Seenplatte. Am größten Gewässer dort, dem Dreifelder Weiher, musste das regulierbare Ablaufbauwerk, der sogenannte Mönch, erneuert werden. Bauherr war die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, die sich als Besitzerin der Seenplatte für den dortigen Naturschutz einsetzt.

Komplexe Wasserhaltung als Voraussetzung

Nachdem der rund 93 ha große Weiher abgefischt und das Wasser abgelassen war, begannen die Arbeiten. Da die Wied durch den Weiher fließt, musste am Seegrund eigens ein Damm errichtet und eine Bypassleitung gelegt werden, um den Fluss für die Bauzeit umzuleiten. Übergangsweise sicherten große Pumpen den Wasserfluss. Entlang der Zufahrt wurden zudem die Bäume zum Schutz mit Bohlen verkleidet.

(Großes Foto, links) Einzugsgebiet des Dreifelder Weihers mit Pumpen für die Wasserhaltung

Fotos (links, von oben)

- 1) Mit dem Mobilkran wird das neue Mönch-Bauwerk präzise an seinen Platz gehoben.
- 2) Baustellenteam vor Ort: (v. l.) Friedrich Kutscher, Juri Ponomarenko und Lukas Schulze
- 3) Natur und Technik im Einklang: Blick auf den Dreifelder Weiher mit dem neuen Mönch-Bauwerk.

Moderner Neubau auf Tiefgründung

Der alte Mönch wurde komplett zurückgebaut und durch ein neues Ablaufwerk an gleicher Stelle ersetzt. Duktile Pfähle aus Gussrohren sichern die Lastableitung in tragfähige Bodenschichten. Darauf wurde das Fundament für den neuen Mönch gegossen, der aus drei Stahlbetonquadern besteht und mit Absperrschiebern, Rechenkörben sowie Dammbalken zur Wasserregulierung ausgestattet ist. Der knapp 50 m lange Kanal zwischen Mönch und der wasserabgewandten Seite des Damms wurde im Inlinerverfahren saniert und mit Tiefenbohrungen wurde Messtechnik im Weiherdamm platziert.

Arbeiten unter erschwerten Bedingungen

„Das Arbeiten auf dem nassen und aufgeweichten Boden des Weihers war nicht leicht und erforderte das Einarbeiten von Grobschlag, damit wir uns mit den Baumaschinen auf dem Grund bewegen konnten“, erklärt Bauleiter Lukas Schulze. „Dieser Umstand sowie der strenge Winter, Starkregen, die mehrfach überschwemmte Baugrube und ein damit verbundener Hangrutsch verlangsamten den Baufortschritt.“

Die Maßnahme wird mit Mitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Grundfläche des Weihers: 933.236 m²
Bauwerksmaße (Mönch):
2,0 m x 4,9 m x 6,3 m

Projektteam:

Projektleitung NABU-Stiftung: Inés Noll
Planung: spiekermann ingenieure gmbh

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Juri Ponomarenko, Lukas Schulze



Fertiggestelltes Mönch-Bauwerk am Dreifelder Weiher

■ Gleisanlage für effizientere Werkslogistik umgebaut

NEUE TRASSIERUNG UND UNTERFLURWEICHEN BEI LAUFENDEM BETRIEB



Ein Industriebetrieb aus dem Westerwald benötigte für seine Logistik einen größeren, effizienteren Verladebereich. Hundhausen wurde mit dem Umbau der Gleisanlage beauftragt, um eine schnellere und flexiblere Be- und Entladung zu ermöglichen.

Neue Gleistrasse für überfahrbare Werkszufahrt

Die Gleise zur Werkszufahrt sollten vollständig von Lkw überfahrbar sein. Dazu wurden zunächst 450 m Gleis und drei Weichen zurückgebaut. Anschließend entstand eine neue Trassierung mit 660 m Gleis, das fest in die Fahrbahn integriert wurde. Ein zweites Zustellgleis erhöht die Flexibilität beim Rangieren;

auch ein Bahnübergang wurde neu hergestellt. Der Untergrund unter den Schwellen wurde mit Planumsschutzschicht und Gleisschotter verdichtet. Die Gleistragplatten für vier neue Unterflurweichen wurden in Ortbeton ausgeführt. Die Gleise wurden im Dresdner Oberbau gebaut und mit Beton gestopft.

Umbau unter rollendem Rad

Eine besondere Herausforderung war das Bauen im laufenden Betrieb: Gleisanbindung und Rangierbetrieb mussten in allen Bauphasen erhalten bleiben.

Hundhausen passte die Bauabschnitte an die Logistikabläufe an und baute eine provisorische Weiche ein, damit der Betrieb weiterlaufen konnte. Die Arbeiten erfolgten in kurzen Abschnitten über einen längeren Zeitraum von August 2024 bis März 2026 und erforderten eine enge Abstimmung mit weiteren Gewerken.

„Es ist immer eine Herausforderung, unter rollendem Rad zu bauen. In Summe ist das Projekt für alle Beteiligten erfolgreich verlaufen“, blickt Hundhausen-Bauleiter Norman Piek zurück.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Gleislänge: 660 m
Weichen: 4 Unterflurweichen
Baustoffverbrauch: 1.300 m Rillenschienen, 1.000 Stück Betonschwellen

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Besart Ferizi, Norman Piek



Investition in den Gleisbau

NEUE, RESSOURCENSCHONENDE SCHOTTERREINIGUNGSMASCHINE IM EINSATZ

Eigene leichte mobile Schotterreinigungsanlage angeschafft

Auch im Gleisbau setzt Hundhausen auf nachhaltige und effiziente Technik. Nach positiven Erfahrungen mit einer gemieteten leichten mobilen Schotterreinigungsanlage (LMSRA) wurde eine eigene Maschine angeschafft. Die Investition hat sich in der Praxis bereits bewährt und erweitert die eigenen Leistungsmöglichkeiten.

Funktionsweise und Einsatzspektrum

Die etwa 2,5 t schwere, selbstfahrende Anlage ist schlank gebaut, schnell im Gleis positioniert und kann auch in kurzen Sperrpausen wirtschaftlich eingesetzt werden. Der vorhandene Schotter wird aufgenommen, über ein Sieb aufbereitet, Fein- und Unterkornanteile werden abgeschieden, anschließend wird der gereinigte Schotter direkt wie-

der ins Gleisbett eingebracht. Die Maschine kann auch als stationäre Anlage zur Schotterreinigung genutzt werden.

Weniger Neuschotter, weniger Transporte

Der Einsatz der LMSRA verringert die Menge des zu ersetzenden Materials und senkt deutlich den Bedarf an Neuschotter. Damit reduzieren sich Transportmengen und Materialeinsatz – ein spürbarer Vorteil für Kosten, Ressourcenverbrauch und Umwelt.

Bewährt im Baustelleneinsatz

Ihre Stärken hat die Anlage bereits auf insgesamt 3.000 m gezeigt, unter anderem auf einer Baustelle im Westerwald. Im Rahmen einer rund 1.300 m langen Gleissanierung mit Schwellenwechsel und Schotterreinigung konnte dort die LMSRA die Arbeiten wirksam unterstützen. „Durch die eigene Maschine können

wir schneller, flexibler und nachhaltiger arbeiten. Als wir sie geliehen hatten, wussten wir schon: Das ist die richtige Technik für uns. Die Investition bringt unseren Kunden einen klaren Mehrwert“, sagt Marko Womelsdorf, Leiter Gleisbau.



Ein weiterer Schritt zu effizientem und ressourcenschonendem Gleisbau: die neue Schotterreinigungsmaschine im Einsatz.

Digitale Messtechnik im Gleisbau

MODERNE SYSTEME ERLEICHTERN DIE GLEISVERMESSUNG UND VERBESSERN DIE DOKUMENTATION

Im Gleisbau setzt Hundhausen auf digitale Vermessungstechnik. Zum Einsatz kommen das Gleismesssystem MESSREG CTS II und das Weichenmessgerät RCAD.

Kontinuierliche Gleismessung mit MESSREG CTS II

Mit dem MESSREG CTS II lassen sich Gleisabschnitte im Fahrbetrieb messen. Das System erfasst alle relevanten Gleisparameter wie Spurweite, Querhöhen/Überhöhung und Verwindung automatisch und fortlaufend. Die erfassten Messdaten werden direkt auf einem Display angezeigt und können per WLAN und Bluetooth an ein Endgerät übertragen werden. Auffällige Stellen können entlang der Messstrecke markiert und später gezielt wiedergefunden werden. Das unterstützt eine systematische Planung und Dokumentation von Instandhaltungs- und Korrekturmaßnahmen.

Digitale Weichenvermessung mit RCAD

Für die Vermessung von Weichen nutzt Hundhausen das RCAD. Es handelt sich um ein digitales Weichenspur- und Querhöhenmessgerät. Die Messwerte müssen nicht mehr von Hand übertragen werden, da das System die Daten digital erfasst und per Bluetooth an Endgeräte übertragen kann.

Erleichtertes Arbeiten und bessere Dokumentation

Für die Hundhausen-Gleisbauer bedeutet diese Technik weniger Dokumentationsaufwand, weil Messdaten direkt digital erfasst,

gespeichert und übertragbar sind. Die strukturierte Verfügbarkeit der Daten schafft eine belastbare Grundlage für Abnahmen, Qualitätssicherung und die Planung weiterer Maßnahmen.





Effizienz gesteigert: Weichenbau im Dreischichtbetrieb

MODERNISIERUNG EINER 330 METER LANGEN PRODUKTIONSHALLE DER DEUTSCHEN BAHN



Außenansicht der modernisierten Weichenbauhalle für den Dreischichtbetrieb

Für die DB InfraGO AG hat Hundhausen in Witten eine 330 m lange Produktionshalle für den Weichenbau umfassend saniert und umgebaut. Das bestehende Gebäude war nur teilweise überdacht, was die Produktion einschränkte. Lärmemissionen verhinderten zudem einen wirtschaftlichen Dreischichtbetrieb. Ziel des Umbaus war es, die durchgehende Fertigung zu ermöglichen.

Kernsanierung für den Dreischichtbetrieb

Die Hauptleistungen erfolgten von Januar 2025 bis Februar 2026. Bei der Maßnahme wurde die Halle bis auf die tragenden Stützen, Dachbinder und die

Betonsohle entkernt. Für den Schallschutz wurden drei Hallenseiten mit einer Mauerwerkswand versehen. Die neuen Fassaden erhielten eine Dämmung aus Mineralwolle und eine Verkleidung aus Sinuswellenblechen. Lärmschutzverglaste Lichtbänder in der Westfassade und auf dem Dach sorgen für ausreichend Tageslicht. Die Erneuerung umfasste auch die komplette technische Gebäudeausrüstung (TGA).

Anspruchsvoller Umbau bei laufendem Betrieb

Die Arbeiten fanden durchgehend im laufenden Produktionsbetrieb statt, inklusive des Zugverkehrs zum Transport von Weichen. Nach kurzer Bauzeit wurde die Halle bereits im November 2025 winterfest gemacht. So konnte nahtlos der Innenausbau anschließen, während die Bahn das Gebäude durchgängig weiternutzte.

Stimmen zum erfolgreichen Projekt

Hundhausen-Bauleiter Jens Rose blickt zurück: „Der Betrieb unseres Bauherrn

hatte immer Vorrang. Die Terminkoordination für die Umzüge der Produktion innerhalb der Halle erforderte eine genaue Planung und viel Abstimmung auf dem kurzen Dienstweg.“ Projektleiter Michael Niesporek von der DB InfraGo AG meint: „Die Zusammenarbeit mit Hundhausen als Generalunternehmer war jederzeit professionell und zielführend. Das hohe Engagement des Projektteams hat wesentlich dazu beigetragen, den Kosten- und Terminplan einzuhalten.“

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 10.512 m²
Gebäude-/Bauwerksmaße:
331 m x 30 m x 12 m

Projektteam:

Projektleitung DB InfraGO AG:
Michael Niesporek

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Christoph Andree, Jens Rose,
Kersten Zander

■ Gemeinde Wilnsdorf zufrieden: „Immer gute Lösungen“

ROHBAU UND DACH FÜR DIE FEUERWACHE OBERES WEISSTAL

Die Gemeinde Wilnsdorf errichtet eine neue Feuerwache für die Löschereinheit „Oberes Weißtal“ ihrer Freiwilligen Feuerwehr. Das L-förmige Gebäude an der Landstraße zwischen Flammersbach und Anzhausen beherbergt künftig eine Halle für drei Fahrzeuge, einen Sozialbereich für mehr als 50 Einsatzkräfte und die Jugendfeuerwehr sowie das zentrale Gerätelager für alle Wilnsdorfer Lösch-einheiten.

Rohbau auf Streifenfundamentrost über Pfahlgründung

Hundhausen errichtete von Ende Oktober 2025 bis Juni 2026 den Rohbau sowie das Dach der Fahrzeughalle. Auf dem vorbereiteten Untergrund mit Pfahlgründung wurde ein Streifenfundamentrost hergestellt. Da der vorgefundene Baugrund durchnässt war, wurde zwischen den Fundamenten ein Bodenaustausch vorgenommen. Nach der Trocknung folgten der Einbau der Grundleitungen und das Betonieren der Bodenplatte. In der Fahrzeughalle sorgt eine Fußbodenheizung für eine gleichmäßige Temperierung und unterstützt das schnelle Trocknen von Fahrzeugen und Ausrüstung. Neben den Mauerwerksarbeiten verantwortet Hundhausen auch die Holzbinder und Dachbleche.

Zügiger Bauverlauf nach anfänglichen Verzögerungen

Im Vorfeld hatte sich das Bauprojekt aus verschiedenen Gründen verzögert. Umso wichtiger war nun ein zügiger



An der Landstraße zwischen Flammersbach und Anzhausen entsteht die neue Feuerwache für das Obere Weißtal.

Baufortschritt. „Abgesehen von einer zweimonatigen Verzögerung aufgrund des Winters läuft der Bau planmäßig. Wir arbeiten gut mit der Wilnsdorfer Verwaltung zusammen“, berichtet Hundhausen-Bauleiter Daniel Afholderbach.

Auch die Gemeinde zeigt sich zufrieden: „Es gibt immer eine zeitnahe Klärung und gute Lösungen, wenn dies erforderlich ist. Es läuft, wie es laufen soll“, sagt Tillmann Henrich, Fachdienstleiter des Zentralen Gebäudemanagements der Gemeinde Wilnsdorf.



Auf der Baustelle der neuen Feuerwache schreiten Rohbau und Dacharbeiten zügig voran.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 750 m²

Sozialbereich: 460 m²

Fahrzeughalle: 275 m²

Gebäudemaße (L-Form): 35 m x 25 m

Höhe Sozialbereich: 5,1 m

Höhe Fahrzeughalle: 7,2 m

Grundstücksfläche: ca. 3.000 m²

Projektteam:

Projektleitung Gemeinde Wilnsdorf:
Tillmann Henrich

Bauseitige Bauleitung/Bauleitender
Architekt: Matthias Klein (Nachunternehmer kplan AG)

Entwurfs- und Ausführungsplanung:
kplan AG

Tragwerksplanung: Kotlan und Jung

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Daniel Afholderbach, Marc Baldus,
Markus Jung, Fabian Koentges

■ Spezialwerkstatt für KVB-Elektrobusse in Köln-Porz

ZWEITER BAUABSCHNITT BEI LAUFENDEM BETRIEB REALISIERT



Portalwaschanlage für Elektrobusse mit integrierter Wasseraufbereitung



Fertigteil-Konstruktion und Bewehrung der Bodenplatte der neuen Werkstatthalle

Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) betreiben in Porz den ersten reinen Elektrobus-Betriebshof in Nordrhein-Westfalen. Hundhausen hat seit 2022 wesentliche Teile des hochmodernen Standorts realisiert. Zwischen September 2024 und Dezember 2025 wurde nun der zweite Bauabschnitt der Buswerkstatt ausgeführt.

Konstruktion aus Stahlbeton-Fertigteilen mit hinterlüfteter Fassade

Die Basis des neuen Werkstattteils bildet eine hochbelastbare Bodenplatte, die exakt auf die statischen Anforderungen

des Betriebs mit Elektrobusen abgestimmt ist. Das Gebäudetragwerk, bestehend aus Wänden, Stützen und Bindern, entstand aus Stahlbetonfertigteilen. Die Außenwände sind als hinterlüftete Fassaden ausgeführt: Eine Aluminiumunterkonstruktion trägt eine 240 mm starke Mineralwolldämmung und eine Vorhangfassade aus Cembrit-Platten. Dieses System gewährleistet eine hohe Energieeffizienz und besten Brandschutz.

Werkstatteinrichtung für die E-Bus-Wartung

Der Hallenboden ist mit Rüttelclinkern ausgeführt und enthält Vertiefungen für die Reparatur- und Wartungstechnik. In 18 Stahlwannen wurden hydraulische Mehrstempelhebeanlagen installiert, mit denen die Busse sicher angehoben werden können. Hundhausen lieferte zudem die Stahlbauträger für drei Kranbahnen, die sich über die gesamte Hallenlänge erstrecken.





(v. l.) Eric Klein und Tim-Kenny Rittweger sind mit dem Bauablauf sehr zufrieden.

Montierte Dacharbeitsstände erleichtern die Arbeit im oberen Fahrzeugbereich und erhöhen die Arbeitssicherheit.

Schrittweise Umsetzung sichert den Betrieb

„Wir errichteten den KVB-Betriebshof in mehreren Schritten. Dadurch konnte der Betriebshof bereits im März 2024 eröffnet werden“, erläutert Hundhausen-Bauleiter Tim-Kenny Rittweger.

„Der erste Teil der Werkstatt wurde vollständig fertiggestellt, bevor der zweite Bauabschnitt begann. So konnten die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt unter laufendem Betrieb während der gesamten Bauzeit ausgeführt werden.“



Innenansicht der Portalwaschanlage für Elektrobusse



Einblick in die neue Werkstatthalle

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 1.700 m²

Gebäudemasse:

48,8 m x 36,6 m x 12,8 m

Projektteam:

Projektleitung KVB: Martin Grüwell

Bauüberwachung: Schüßler-Plan
Ingenieurgesellschaft mbH

Generalplanung: Schüßler-Plan
Ingenieurgesellschaft mbH

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Frank Fischer, Niclas Gönner, Eric Klein,
Andreas Lenz, Tim-Kenny Rittweger

21 Meter hohe Umschmelzhalle für Hochleistungswerkstoffe

VDM METALS ERWEITERT PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN AM STANDORT UNNA



Blick auf die Gründung und den Anlagenkeller der neuen Umschmelzhalle

Die VDM Metals GmbH hat ihre Produktionskapazitäten am Standort Unna deutlich erweitert. Der Weltmarktführer für Nickellegierungen und hochlegierte Sonderedelstähle produziert dort Werkstoffe mit höchsten Reinheitsgraden und homogenen Gefügen, die unter anderem in Flugzeugtriebwerken, Kraftwerken und anderen anspruchsvollen Anwendungen eingesetzt werden.

Massive Gründung für 13 Meter hohe Anlagen

Hundhausen war mit dem Spezialtiefbau, dem Beton- und Mauerwerksbau für die großzügige Erweiterung der Umschmelzhalle und die zugehörige Wasserwirtschaft beauftragt. Die bis zu 13 m hohen Anlagen erfordern massive Konstruktionen. Für den Anlagenkeller wurde ein rund 900 m² großer Spundwandverbau bis zu 9 m tief in den Boden gerammt und mit Aussteifungen gesichert. Eine Bohrpfahlgründung mit über 1 km Gesamtpfahlänge gewährleistet die erforderliche Tiefergründung der Streifenfundamente.

„Um den ambitionierten Zeitplan von September 2024 bis April 2026 einzuhalten, setzten wir zeitweise zwei Bohrpfahlgeräte parallel ein – mit Erfolg“, berichtet Hundhausen-Projektleiter Artur Fleischmann. Eine 1,30 m starke Bodenplatte und 50 cm dicke Kellerwände aus Stahlbeton bieten die notwendige Stabilität für die schweren Anlagen.

Stahlbetonsockel, Wasserwirtschaft und Gleisbereiche

Für die 21 m hohe Stahlbauhalle erstellte Hundhausen den Stahlbetonsockel in Fertigteil- und Ortbetonbauweise und mauerte in der Halle jeweils acht Pumpen- und Stromversorgungsräume über zwei Etagen. Das Gebäude für die Wasserwirtschaft zwischen Bestandshalle und Neubau wurde in Massivbauweise errichtet und über eine Rohrbrücke an die neue Halle angebunden.

Für den Quertransport zwischen neuer und bestehender Halle baute Hundhausen die massive Bodenplatte für die Gleise. Zum Leistungsumfang gehörten zudem die Entwässerung der Außenanlagen sowie Asphaltarbeiten.

„Die Erweiterung unserer Umschmelzhalle war ein äußerst komplexes und nicht alltägliches Projekt mit vielen Herausforderungen. Deswegen war es wichtig, dass wir einen kompetenten

und verlässlichen Partner an unserer Seite hatten. Das Team von Hundhausen hat diese Ansprüche erfüllt. Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden“, sagt Walter Offner vom Großprojektmanagement der VDM Metals GmbH.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 3.800 m²

Projektteam:

Projektleitung VDM Metals GmbH:
Uwe Neuhaus und Walter Offner

Entwurfs-, Ausführungs- und Tragwerksplanung: Kreutz, Pirllet & Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Artur Fleischmann, Jens Hoffmann,
Karsten Klein, Oleg Koop



Bohrpfähle als Tiefergründung für die Fundamente und Spundwandverbau für den Anlagenkeller der neuen Umschmelzhalle



Außenanlagen in Hanglage in Eisenach gestaltet

KOMPLEXE GELÄNDEMODELLIERUNG AUF ENGEM RAUM

Für vier Mehrfamilienhäuser in ruhiger und zugleich zentrumsnaher Wohnlage in Eisenach hat Hundhausen die Außenanlagen hergestellt. Die steile Topographie und die dicht nebeneinanderstehenden Häuser in der Straße Palmental erforderten eine anspruchsvolle Geländemodellierung. Auf der rund 4.500 m² großen Grundstücksfläche wurden etwa 700 m³ Erdaushub bewegt.

Geländeabstufungen mit Winkelstützwänden

Vor den Häusern entstanden aufgeschüttete Flächen für Terrassen, die anschließend gepflastert wurden. Zwischen und neben den Gebäuden setzte Hundhausen auf einer Länge von rund 265 m Winkelstützwände in Höhen von 1,05 bis 2,80 m. Der rückwärtige Hang wurde terrassiert und im Nass-

ansaat-Verfahren begrünt. Zwischen den Häusern und dem Hang entstanden wassergebundene Wegedecken als Erschließungs- und Aufenthaltsflächen.

Anspruchsvolle Ausführung unter beengten Bedingungen

Zwischen Juni 2025 und Mai 2026 wurde, unterbrochen vom harten Winter, ein hochwertiges, funktional gestaltetes Wohnumfeld geschaffen. Michael Wagner von Sauerbier Wagner Giesler Architekt und Ingenieure PartGmbB sagt: „Die Firma Hundhausen ist kurzfristig in das Bauvorhaben eingestiegen, nachdem wir den vorherigen Auftragnehmer kündigen mussten. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten, die in der Natur der Sache lagen, bekamen wir wie immer eine sehr gute Qualität mit einem prima Ergebnis.“

FAKTEN

Projektteam:

Projektleitung Wartburg-Sparkasse:
Thomas Göcking und Knut Rödiger

Projektleitung Sauerbier Wagner
Giesler Architekt und Ingenieure
PartGmbB: Michael Wagner

Entwurfs- und Ausführungsplanung:
Sauerbier Wagner Giesler Architekt und
Ingenieure PartGmbB

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Nils Möller, Thomas Radke,
Thomas Rödiger, Andy Siebert



Gepflasterte Zufahrt zur Tiefgarage – funktionale Erschließung in Hanglage



Hinterfüllung der Sitzcke mit Winkelstützwänden zur Geländesicherung



Sitz- und Spielecke als Aufenthaltsbereich im neuen Wohnumfeld



Rückwärtiger Zugang zur Sitz- und Spielecke über terrassierte Hangflächen



■ Neue Gleisgrube für die DB Fahrzeuginstandhaltung

DAS HISTORISCHE HALLENDACH WURDE ANGEHOBen

Die Deutsche Bahn investiert in die Modernisierung der Instandhaltung von Fahrzeugen im Werk Krefeld – und Hundhausen ist daran beteiligt. In einem der größten Werke der DB Fahrzeuginstandhaltung entstand von September 2024 bis April 2026 eine neue Gleisgrube für Wartungsarbeiten unter den Zügen. Da die Fahrzeuge während der Instandhaltung angehoben werden müssen, um die Laufwerke auszubauen, musste zusätzlich das historische Hallendach aus dem Jahr 1892 angehoben werden.

Bauen im Bestand unter beengten Bedingungen

Die neue Grube erstreckt sich über fast die Hälfte der rund 200 m langen Richt-halle an Gleis 30. Der Gleisanschluss an die bestehende Infrastruktur wurde neu gebaut. Gearbeitet wurde auf einem etwa 10 m breiten Streifen – bei laufendem Werkbetrieb. Direkt neben der Baustelle wurden ICE-Züge gewartet - getrennt nur durch Staubschutzwände. Die Betriebsabläufe der DB Fahrzeuginstandhaltung hatten jederzeit Vorrang. Aus statischen Gründen und wegen der geringen Arbeitsbreite wurden bis zu

6 m tiefe Spundwände eingerammt. Alte Fundamente, Schächte und Kabelkanäle mussten zurückgebaut und teilweise erneuert werden. Auf halber Länge der Grube entstand ein etwa 5 m langer Fluchttunnel aus Ortbeton mit anschließender Treppe als Notausstieg.

Beiderseits der Gleisgrube stellte Hundhausen eine 780 m² große, 30 cm starke Stahlbetonbodenplatte her. Die Oberfläche wurde in Industriefußbodenqualität ausgeführt, um eine besonders widerstandsfähige Nutzung zu ermöglichen.

Historisches Hallendach präzise angehoben

Zum Auftragsumfang gehörte auch das Anheben des Daches der historischen Halle in den Hauptachsen um etwa 1,35 m. Das Tragwerk – ein Trapezdach mit Stahlunterkonstruktion – blieb dabei weitgehend erhalten. Hundhausen ersetzte die statisch relevanten Stahlstützen mit hoher Präzision im laufenden Betrieb. Ergänzend wurde eine 6 bis 10 m hohe Mauerwerkswand errichtet, die das trapezförmige Dach aufnimmt und die Gleisgrube von der neuen Schreinerei trennt.

Komplexer Bauablauf und verlängerte Bauzeit

Die Kombination aus Bauen im Bestand, beengter Logistik und Dachanhebung machte die Ausführung besonders anspruchsvoll. Die ursprünglich vorgesehene Bauzeit musste wegen nicht vorhergesehener Umstände verlängert werden. Umso wichtiger war die enge Abstimmung in allen Bauphasen. „Am Ende können wir mit dem erzielten Ergebnis sehr zufrieden sein“, blickt David Sabisch vom Hundhausen-Bauleitungsteam zurück.

Ralf Reißen, Leiter des Projekts seitens der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, hebt die Zusammenarbeit hervor: „Die professionelle Zusammenarbeit und die hohe Expertise der Bauleiter gingen mit einer zielorientierten und verlässlichen Kommunikation einher.“



Schalungs- und Betonarbeiten der neuen Gleisgrube



(v. l.) David Sabisch und Artur Fleischmann - das Bauleitungsteam



Blick in die neue Gleisgrube - Wartungsarbeiten unter den Zügen werden künftig deutlich erleichtert.

FAKTEN

Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 2.000 m²
Maße des Baufeldes: 90 m x 16,50 m,
in Teilbereichen (Schreinerei) 27,50 m
Grubenmaße:
82,76 m x 1,89 m x 1,64 m

Projektteam:

Projektleitung DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH: Ralf Reißen

Entwurfs- und Ausführungsplanung:
lichtbeständig architektur,
Susanne Dötsch

Tragwerksplanung: Scheuten
Bautechnik Ingenieurgesellschaft mbH,
Karl-Hans Scheuten

Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Rüdiger Ermert, Artur Fleischmann,
Oleg Koop, Olaf Lenz, Norman Piek,
David Sabisch, Nadim Samo,
Stefan Stücher



■ Vermessung mit Drohne: Schneller, effizienter, präziser

DJI MATRICE 4E ERGÄNZT GNSS-VERMESSUNG MIT ROVERSTAB

Seit Anfang 2026 setzt Hundhausen bei der Geländevermessung die Drohne DJI Matrice 4E ein. Im Vergleich zur herkömmlichen Vermessung mit dem Roverstab arbeitet sie bei größeren Flächen deutlich schneller und effizienter – zudem lassen sich schwer zugängliche Bereiche sicher erfassen.

Photogrammetrie mit GNSS-gestützter Positionierung

Beim Überflug nimmt die 1,8 kg leichte Drohne fortlaufend Überlappungsbilder auf. Ein integrierter GNSS-Empfänger erfasst die Positionen mit einer Genauigkeit von etwa 2 bis 5 cm. Aus den Luftbildern erstellt die Software ein Orthofoto sowie eine dichte 3D-Punktwolke, die Geländeoberflächen fotoähnlich abbildet.

Einsatzfelder von Kalkulation bis Abrechnung

Die neue Technik bietet zahlreiche Vorteile entlang der gesamten Prozesskette. Bereits in der Kalkulation eröffnet sie neue Möglichkeiten: „Wir erhalten im Angebotsstadium wichtige Informationen über Gelände sowie Bestand und können den Aufwand so fundierter einschätzen“, sagt Hundhausen-Drohnenpilot Florian Aßmus.

Nach der raschen Datenerhebung vor Ort lässt sich die Auswertung weitgehend im Büro durchführen. Die Dokumentation für Bauherren wird erheblich verbessert, Mengen rascher geprüft sowie Abrechnungen zügiger erstellt. Beim Bau des Mönchs am Dreifelder Weiher kam die Drohne etwa für die

Massenberechnung an einer nicht zugänglichen Baugrube zum Einsatz.

Qualifizierung der Bauleitung

Künftig sollen Bauleiter die Drohnen-Auswertung eigenständig übernehmen. Entsprechende Schulungen laufen.

Am Standort Erzgebirge stellte Florian Aßmus fünf Kollegen zudem den LiDAR-Sensor vor – ein in neueren iPhones integriertes Entfernungsmessverfahren, das sich für kleinere Flächen und schmale Grabenprofile eignet. Die Teilnehmer konnten beide Verfahren direkt anwenden (siehe Foto links unten).

■ Interne Schulungen mit digitalen Vermessungswerkzeugen

UMGANG MIT DEM ROVERSTAB UND DER TOTALSTATION



Florian Aßmus (rechts) stellt den Mitarbeitern am Standort Hilmersdorf den Roverstab vor und demonstriert dessen Einsatz für die digitale Geländeerfassung.



Siegener Mitarbeiter aus der Abteilung Hoch- und Ingenieurbau vertiefen den Umgang mit präziser Vermessungstechnik.

■ Bauleiter- und Poliertag in Siegen

FACHLICHER TIEFGANG, KLARE PERSPEKTIVEN, STARKER TEAMGEIST



Der diesjährige Bauleiter- und Poliertag in der Siegerlandhalle bot Bauleitern und Polieren Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, aktuelle Themen zu vertiefen und gemeinsame Schwerpunkte für die Zusammenarbeit zu setzen.

Strategischer Ausblick und Vermessungstechnik

Zum Auftakt gab Stephan Hundhausen einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr. Anschließend stellte Florian Aßmus den aktuellen Stand der Vermessungstechnik vor und zeigte, wie neue Verfahren die Massenermittlung und Dokumentation auf der Baustelle beschleunigen und die Qualitätssicherung unterstützen.

Compliance und Sicherheit: Zoll & Rauschmittel

Die Themen Compliance und Sicher-

heit wurden von Christian Niedermeyer und André Clemens praxisnah erläutert. Unter der Überschrift „Zoll auf der Baustelle – Was nun?“ erhielten die Teilnehmer konkrete Hinweise zu Rechten und Pflichten sowie zur Vorbereitung auf Kontrollen. Im Themenblock „Was tun bei Missbrauch von Rauschmitteln?“ ging es um Prävention, Früherkennung und klare Vorgehensweisen, um Arbeits- und Gesundheitsschutz zu sichern.

Workshops zu Konflikten, Generationen und Digitalisierung

In zwei Workshop-Runden arbeiteten die Teilnehmer mit Katrin Arens, Fabian Koentges, Benjamin Brück und Christian Niedermeyer an drei Schwerpunkten: Beim Konfliktmanagement standen typische Auslöser, Unterscheidungen und konkrete Lösungswege im Vordergrund, die den Alltag auf der Baustelle erleich-

tern sollen. Im Thema „Mehrere Generationen im Team“ wurden unterschiedliche Erwartungen und Arbeitsweisen benannt und ein Umgang erarbeitet, der die Stärken aller Altersgruppen nutzt. Unter dem Stichwort „Digitale Baustelle“ wurden geeignete digitale Werkzeuge für die tägliche Arbeit vorgestellt und eingeübt.

Ergebnisse, nächste Schritte und Ausklang

Am Ende des Tages wurden die Ergebnisse der Workshops zusammengefasst, gewichtet und erste Schritte für die Umsetzung festgelegt. In einer offenen Feedbackrunde formulierten die Teilnehmer weitere Anregungen für die tägliche Arbeit. Wer mochte, ließ den Tag beim Bowling im SI-Haus ausklingen – mit Zeit für persönliche Gespräche abseits des Baustellenalltags.

■ Kranführer-Schulung für mehr Sicherheit

ARBEITSSCHUTZ DURCH FUNDIERTES KNOW-HOW

Mehrere Siegener Kollegen aus dem Hoch- und Ingenieurbau haben kürzlich eine mehrtägige Ausbildung zum Kranführer erfolgreich abgeschlossen. Das Schulungsprogramm umfasste sowohl theoretisches Wissen rund um Kranarten, Gefährdungen und Sicherheitsvorschriften als auch praktische Übungen am Gerät. Bei Hundhausen gilt: Wer gut geschult ist, arbeitet sicher – und fühlt sich dabei wohl. Die regelmäßige Qualifizierung der Mitarbeiter sichert nicht nur einen reibungslosen Baubetrieb, sondern trägt maßgeblich zum gesundheitlichen Schutz am Arbeitsplatz bei.



Praxisnahe Kranführer-Schulung in Siegen: Sicherheit durch Wissen und Erfahrung

■ Nachwuchskräfte-Arbeit

VORSTELLUNG AN SCHULEN UND AUF MESSEN



Bei der Berufsinformationsbörse des Städtischen Gymnasiums Kreuztal informierten Julia Braun und Sina Reimann über Ausbildungswege im Baugewerbe.



Auch auf einer Schulmesse in Weida war Jana Kuchinke vertreten, um Einblicke in Ausbildung und Karrierechancen zu geben.

Im Einsatz für die Fachkräfte von morgen

Hundhausen engagiert sich intensiv in der Nachwuchsgewinnung, um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Regelmäßig geht das Unternehmen auf Messen und Veranstaltungen, um junge Talente für baugewerbliche und kaufmännische Ausbildungsberufe sowie das duale Studium zu gewinnen.

Präsenz auf Messen und Veranstaltungen

Ob Schulmessen, Angebote der Agentur für Arbeit oder spezialisierte Berufsmessen – Hundhausen ist auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten. Vor Ort stehen mit Sina Reimann, Christian Niedermeyer, Stefan Schütrumpf und Jana Kuchinke feste Ansprechpartner zur Verfügung, die authentisch die Stärken und die Vielfalt des Unternehmens vermitteln.



Beim BiZ-Format „Check das Handwerk“ in Siegen warben Johannes Wilhelm und Christian Niedermeyer für berufliche Perspektiven im Bauwesen.

Nachwuchskräfte als Botschafter

Besonders wertvoll ist der Einsatz der eigenen Nachwuchskräfte. Azubis und junge Fachkräfte berichten aus erster Hand von ihren Erfahrungen, beantworten Fragen zur Ausbildung und geben ehrliche Einblicke in den Berufsalltag. Diese Gespräche auf Augenhöhe überzeugen Schulabgänger oft stärker als klassische Werbebotschaften.

Erfolgreiche Gewinnung von Talenten

Der Aufwand zahlt sich aus: Auch in diesem Jahr konnten erneut vielversprechende Talente für die Ausbildungsplätze gewonnen werden. Die Präsenz auf Messen ist ein zentraler Baustein, um die Fachkräfte von morgen frühzeitig zu erreichen und langfristig an Hundhausen zu binden.



Am Berufsinformationstag der Gesamtschule am Schießberg standen Sina Reimann und Silas Kunze als Ansprechpartner bereit.

■ Gratulation zum bestandenen Abschluss:

Berufsausbildungen zum Beton- und Stahlbetonbauer:

Phil Kirsch, Standort Siegen
Jonas Leon Reichow, Standort Weida

Berufsausbildung zur Baugeräteführerin:

Alicia Scholl, Standort Eisenach

Berufsausbildungen zum Tiefbaufacharbeiter:

Tom Noah Klein, Standort Siegen
Tobi Dehne, Standort Wolkenstein

Berufsausbildungen zum Straßenbauer:

Karsten Graf, Standort Siegen
Jean-Francois Mook, Standort Siegen

Berufsausbildungen zum Gleisbauer:

Ardian Shala, Standort Siegen
Dustin Landwehr, Standort Siegen
Jonas Reubold, Standort Siegen

Berufsausbildung zum Bauzeichner:

Nils Oehm, Standort Siegen

Berufsausbildung zum Fachinformatiker:

Mario Lorenzo Caracciolo, Standort Siegen

Studienabschluss Bachelor of Engineering:

Elias Frank, Standort Siegen
David Sabisch, Standort Siegen

Meisterprüfung als Maurer- und Betonbauermeister:

Finn Klappert, Standort Siegen



Fabian Koentges, Stephan Hundhausen, Finn Klappert, Oliver Schneider und Christian Niedermeyer freuen sich über die bestandene Meisterprüfung.

Juli 2026 **HUNDHAUSEN info**

Herzlich willkommen!

NEUE NACHWUCHSKRÄFTE 2026 AM STANDORT SIEGEN



Kennenlern-Nachmittag in Siegen: Die neuen Nachwuchskräfte trafen sich mit ihren Ausbildungsverantwortlichen, dem Betriebsrat und den Geschäftsführern vor dem Ausbildungsstart am 1. August 2026.

Zwei Gütesiegel für Hundhausen

TOP ARBEITGEBER UND TOP AUSBILDUNGSBETRIEB

Ende 2025 und Anfang 2026 hat Hundhausen zwei wichtige Zertifizierungen erhalten: Das Deutsche Institut für Qualitätsstandards und -prüfung (DIQP) bescheinigt sowohl eine hohe Arbeitgeberqualität als auch eine Ausbildung auf sehr gutem Niveau.

Arbeitgebersiegel „TOP Arbeitgeber“ – Bewertung „sehr gut“

Die W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH erhielt das Arbeitgebersiegel „TOP Arbeitgeber“ in der Stufe „sehr gut“. Die Zertifizierung basiert auf einer anonymen, repräsentativen Mitarbeiterbefragung und einem strukturierten HR-Interview. Beide Elemente fließen in die Gesamtbewertung ein; Hundhausen erreicht dabei ein deutlich überdurchschnittliches Niveau.

„Sehr gut“ als TOP Ausbildungsbetrieb

Als „TOP Ausbildungsbetrieb“ wurde Hundhausen im Prüfungszeitraum November 2025 mit der Bewertung „sehr gut“ zertifiziert. Grundlage sind die Rückmeldungen der Auszubildenden in einer repräsentativen Befragung sowie ein HR-Interview, in dem unter anderem Einarbeitung, Ansprechpartner, Feedbackgespräche, Lernunterstützung, Einsatzorte, Kostenübernahmen und teambildende Maßnahmen bewertet werden. Das Siegel bestätigt eine strukturierte, hochwertige Ausbildung, in der junge Menschen fachlich qualifiziert und zugleich eng begleitet werden.

Beide Auszeichnungen machen sichtbar, was im Alltag bereits gelebt wird:

gute Arbeitsbedingungen, eine verlässliche Ausbildung und ein fairer Umgang miteinander – eine wichtige Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit bei Hundhausen.



Hundhausen als Hauptsponsor der Siegerland-Turnschau

SHOWABEND BEGEISTERT 1.500 ZUSCHAUER



Großer Andrang am Hundhausen-Stand: Die Autogrammstunde mit Andreas Toba stieß auf reges Interesse.

Mit rund 1.500 Zuschauern und mehr als 400 Aktiven war die Turnschau des Siegerland Turngaus in der Siegerlandhalle ein voller Erfolg. Als Hauptsponsor freut sich Hundhausen, eine Veranstaltung zu unterstützen, die den Turnsport im Siegerland sichtbar macht und stärkt.

Gemeinsame Veranstaltung der vier Turnbezirke

Erstmals organisierten alle vier Turnbezirke des Turngaus gemeinsam die Turnschau – ein deutliches Signal für die Zusammenarbeit im regionalen Turnsport. Über 130 Kinder eröffneten die Show, bevor Sportler aus Vereinen der gesamten Region Disziplinen wie Trampolin, Parkour, Rhönrad, Tanz, Gymnastik, Kunstrad und Geräteturnen präsentierten.

Hochkarätige Beiträge und starkes Finale

Besondere Akzente setzten Andreas Toba, die Bundesligamannschaft der

Siegerländer Kunstturnvereinigung, die Burning Ropes sowie die Sportakrobatinnen des KSV Baunatal. In der Pause gab Andreas Toba am Hundhausen-Stand zahlreiche Autogramme für Kinder und Eltern. Ein gemeinsames Finale mit rund 100 Mitwirkenden beschloss den Abend.

Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

Das Engagement der über 400 Aktiven, die präzisen Choreografien und die reibungslose Zusammenarbeit über Vereinsgrenzen hinweg verdienen hohe Anerkennung. Hundhausen würdigt das große ehrenamtliche Engagement von Vereinen, Übungsleitern und Helfern, die diese Turnschau möglich gemacht haben. Vielfalt, Leistungsbereitschaft und Teamgeist prägen den Turnsport im Siegerland – für Hundhausen eine wichtige und sinnvolle Investition in die Region.



Andreas Toba begeisterte das Publikum mit einer beeindruckenden Turndarbietung.



Die TG Friesen Klafeld-Geisweid zeigte eine sehenswerte Rhönrad-Darbietung.



Julica Müller zeigte auf dem Kunstrad eine beeindruckende akrobatische Darbietung.



Als Hauptsponsor war Hundhausen auch auf der Bühne der Siegerland-Turnschau präsent.



Das Marketing-Team von Hundhausen freute sich über viele Begegnungen und gute Gespräche vor Ort.

■ Mitarbeiter-Sponsoring

GROSSE RESONANZ UND STARKE PROJEKTE

Die Ausschreibung des Mitarbeiter-Sponsorings hat eine sehr große Resonanz ausgelöst. Insgesamt gingen 27 Bewerbungen ein – ein eindrucksvoller Beleg für das breite ehrenamtliche Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen. Die Bandbreite reichte von Fußball, Handball, Karate, Volleyball und (Tisch-)Tennis über Reit-, Heimat- und Schützenvereine sowie Feuerwehren bis hin zu Kitas, Schulen und Chören.

Dass so viele Mitarbeiter ihre Freizeit in Vereine und Initiativen einbringen, zeigt einmal mehr: Bei Hundhausen arbeiten Menschen, die im Unternehmen und außerhalb des Unternehmens Verantwortung übernehmen.

Fünf Projekte erhalten jeweils 1.000 Euro

Eine Unternehmensjury wählte schließlich fünf Projekte aus, die mit jeweils 1.000 Euro unterstützt werden: eine Rettungshundestaffel, ein Chor, eine Turngruppe, eine Kirchenveranstaltung mit Open-Air-Charakter sowie die Kampfkunstabteilung eines Sportvereins.

In den kommenden Ausgaben der HUNDHAUSEN-INFO stellen wir die einzelnen Preisträger genauer vor – und zeigen, was mit dem Preisgeld konkret umgesetzt wurde.



Die Rettungshundestaffel des ASB Ostthüringen aus Gera freut sich über die Unterstützung aus dem Mitarbeiter-Sponsoring.



Jana Kuchinke erhielt von der Geschäftsführung den Spendenscheck für die Rettungshundestaffel des ASB Ostthüringen.



Stephan Hundhausen übergab Stefan Wagener den symbolischen Scheck an die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großlobbersdorf für die Förderung eines Open-Air-Events.



Jens Hoffmann feierte mit seinem Hapkido-Team die Unterstützung des TuS 1895 e. V. Erndtebrück für den Bereich Hapkido.



Eva Henkel freut sich mit dem Jungen Chor Chorus aus Olpe über die Spende.



Die Turngruppe des TV Freudenberg mit Frank Fischers Tochter Paula freut sich über die Förderung aus dem Mitarbeiter-Sponsoring.

■ Ausgezeichnet nachhaltig: Klimaschutzpreis für Neubau

PLUS-ENERGIE-GEBÄUDE REDUZIERT PRIMÄRENERGIEBEDARF UM 67 PROZENT

Für ihren neuen Verwaltungsbau ist die W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH mit dem Klimaschutzpreis der Universitätsstadt Siegen ausgezeichnet worden. Der Preis würdigt Projekte, die einen besonderen Beitrag zu Energieeffizienz und Klimaschutz leisten.

Das innovative Plus-Energie-Gebäude von Hundhausen ist mit seiner modernen Gebäudetechnik und Photovoltaikanlage so energieeffizient, dass der Primärenergiebedarf im Betrieb um rund 67 Prozent niedriger ist, als es das Gebäudeenergiegesetz für ein Referenzgebäude vorschreibt. Dies setzt ein deutliches Zeichen für nachhaltiges Bauen.

Bürgermeister Tristan Vitt sagte anlässlich der Preisverleihung: „Die prämierten Projekte zeigen, wie aktiv und verantwortungsbewusst unsere Stadtgesellschaft am Klima- und Umweltschutz mitarbeitet.“ Bernd Schöler von der Volksbank in Südwestfalen, die die Preisgelder bereitstellte, ergänzte: „Das Engagement der Geehrten ist ein starkes Zeichen dafür, wie sehr nachhaltiges Handeln in Siegen praktisch gelebt wird.“ Hundhausen spendet das gewonnene Preisgeld von 1.500 Euro an die Stiftung „Engelbaum“, die Kinder in schwierigen Lebenssituationen in der Region unterstützt.



Bürgermeister Tristan Vitt (rechts) übergab den Klimaschutzpreis der Stadt Siegen an Marc Christoph und Stephan Hundhausen.

■ Thomas Krämer nach 34 Jahren verabschiedet

OLIVER SCHNEIDER VERANTWORTET JETZT DEN HOCH-, TIEF- UND GLEISBAU

Generationswechsel in der Hundhausen-Geschäftsführung: Thomas Krämer ist nach mehr als 34 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand gegangen. Seit 2007 leitete er als Geschäftsführer die Kalkulation sowie den Hoch-, Tief- und Gleisbau. Stephan Hundhausen sagte zu seinem Abschied: „Seine Führung war außerordentlich erfolgreich. Er hat unser Unternehmen durch hohe

technische Expertise und umsichtiges, reflektiertes Handeln bereichert. Mit seiner hohen Professionalität sowie seinem freundlichen und bescheidenen Auftreten konnte er viele Menschen gewinnen. Wir danken Herrn Krämer und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass er in kleinerem Umfang weiter für uns tätig

ist.“ Neuer Geschäftsführer im Hoch-, Tief- und Gleisbau ist Oliver Schneider. Er gehört seit 1998 zur Hundhausen-Gruppe. Seine Expertise und seine Verbundenheit mit dem Familienunternehmen bilden eine starke Grundlage für seine neue Aufgabe. Zuletzt war er Prokurist und Abteilungsleiter im Hoch- und Tiefbau. Diese Abteilungsleitung hat nun Fabian Koentges übernommen.



25 Jahre Treue zum Unternehmen

Im vergangenen Halbjahr feierten die Siegener Mitarbeiter Rolf Schneider (1. März) und Markus Jung (5. März) ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum. Anlässlich dieses besonderen Meilensteins überreichte Stephan Hundhausen den beiden die Ehrenurkunden, gratulierte herzlich und bedankte sich für den langjährigen, engagierten Einsatz und die Treue zum Unternehmen.



Beton- und Stahlbetonbauer Rolf Schneider nahm am 12. März 2026 die Ehrenurkunde auf der Baustelle bei den Schäfer Werken in Siegen entgegen.

(v. l.) Franz Morgenroth, Frank Löwenstein, Fabian Koentges, Oliver Schneider, Stephan Hundhausen, Arbeitsjubilär Rolf Schneider und Wilhelm Hundhausen



Am 5. März 2026 erhielt Markus Jung seine Ehrenurkunde auf der Baustelle Feuerwache Wilsdorf.

(v. l.) Fabian Koentges, Stephan Hundhausen, Arbeitsjubilär Markus Jung, Daniel Afholderbach und Wilhelm Hundhausen

Verabschiedungen und beste Wünsche zum Ruhestand

Mit dem Eintritt in den Ruhestand wurden der ehemalige Geschäftsführer Thomas Krämer und die Mitarbeiter Wladimir Albert, Jürgen Otto und Matthias Rothe aus dem aktiven Berufsleben verabschiedet. Die Geschäftsführung bedankte sich bei allen vier Mitarbeitern für viele Jahre engagierter Mitarbeit und ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen. Für den neuen Lebensabschnitt wurden ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen mit auf den Weg gegeben.



Auf der Siegener Weihnachtsfeier in der Bismarckhalle wurde Geschäftsführer Thomas Krämer nach über 34 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Stephan Hundhausen würdigte ihn als hervorragenden Ingenieur, erfolgreichen Geschäftsführer und reflektierten, nachdenklichen Menschen.

(v. l.) Wilhelm Hundhausen, Marc Christoph, Thomas Krämer und Stephan Hundhausen



Am Weidaer Standort wurde Beton- und Stahlbetonbauer Jürgen Otto nach fast 50 Jahren Unternehmenszugehörigkeit verabschiedet. Besondere Anerkennung fanden die Geschäftsführer für seine herausragende Unternehmenszugehörigkeit.

(v. l.) Wilhelm Hundhausen, Jens Rose, Maik Seiferth, Ute Arnold, Benjamin Schneider, Arbeitsjubilär Jürgen Otto, Kersten Zander, Kathrin Dorrer, Michael Reinhold, Jasmin Strauß und Stephan Hundhausen.



Auf dem Gelände des Stahlbeton-Fertigteilwerks in Siegen-Eisern wurde Mischanlagenführer und Schlosser Wladimir Albert nach über 8 Jahren Unternehmenszugehörigkeit im Kreise seiner Kollegen in den Ruhestand verabschiedet.



Auf der Weihnachtsfeier fand die Verabschiedung von Einkäufer Matthias Rothe nach über 10 Jahren Unternehmenszugehörigkeit statt.

(v. l.) Stephan Hundhausen und Matthias Rothe

■ Neue Betriebsräte in Siegen und Weida/Hilmersdorf

Im Mai fanden nach vier Jahren wieder die Wahlen zum Betriebsrat der W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH sowie der Hundhausen-Bau GmbH Eisenach, Standorte Weida und Hilmersdorf statt. Die neu gewählten Kolleginnen und Kollegen des Betriebsrates stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Fragen und Problemen selbstverständlich jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.



Der neue Betriebsrat der Standorte Weida und Hilmersdorf setzt sich zusammen aus:

(v. l.) Marcel Röhler, Jörg Krukowski (Vorsitzender), Jana Kuchinke, Benjamin Schneider und René Gerlach

Erreichbar ist der Betriebsrat unter
Telefon : (01 51) 15 11 92 74 (Jörg Krukowski)
E-Mail : j.krukowski@hundhausen.de



Um die Kontaktinformationen direkt als Visitenkarte im Smartphone zu speichern, scannen Sie einfach den QR-Code.



Der neue Betriebsrat in Siegen besteht aus:

(v. l.) Frank Löwenstein (Vorsitzender), Rene Klein, Vanessa Erb, Fabian Schäfer, Sina Reimann, Lars Dornseifer, André Clemens, Houssein Omar und Artur Fleischmann

Erreichbar ist der Siegener Betriebsrat unter
Telefon : (01 51) 15 11 91 18 (Frank Löwenstein)
E-Mail : betriebsrat-siegen@hundhausen.de



Um die Kontaktinformationen direkt als Visitenkarte im Smartphone zu speichern, scannen Sie einfach den QR-Code.

■ Betriebsversammlungen, -ferien und Weihnachtsfeiern

Es gelten folgende Betriebsferien:

- Technische und kaufmännische Angestellte Siegen
21. Dezember 2026 – einschl. 31. Dezember 2026
- Gewerbliche Arbeitnehmer Siegen
21. Dezember 2026 – einschl. 5. Januar 2027

- Angestellte Eisenach, Weida und Hilmersdorf
21. Dezember 2026 – einschl. 31. Dezember 2026

- Gewerbl. Arbeitnehmer Eisenach, Weida und Hilmersdorf
21. Dezember 2026 – einschl. 5. Januar 2027

Betriebsversammlungen und Weihnachtsfeiern:

- Eisenach am Freitag, 4. Dezember 2026
- Hilmersdorf/Weida am Freitag, 11. Dezember 2026
- Siegen am Freitag, 18. Dezember 2026

■ Aus Guatemala nach Siegen

WIE JOSEF BODE SEINEN WEG ZU HUNDHAUSEN FAND



Der Werdegang von Josef Bode zeigt, was Zielstrebigkeit bewirken kann. Aufgewachsen im südamerikanischen Guatemala, besuchte er dort eine deutschsprachige Schule und kam 2018 erstmals über einen Schüleraustausch nach Hamburg. Nach einem international anerkannten Schulabschluss und mit guten Deutschkenntnissen entschied er sich von Guatemala aus für eine Ausbildung bei der W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH – ohne zuvor eine Beziehung zum Unternehmen zu haben. Die Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer absolvierte Josef Bode in

nur zwei Jahren als Prüfungsbester seines Jahrgangs und sammelte anschließend als Geselle Praxiserfahrung auf der Baustelle. Aktuell studiert er im Rahmen des „StudiumPlus“-Programms Bauingenieurwesen (voraussichtlicher Abschluss: Januar 2027) und hat 2026 zusätzlich eine Weiterbildung zum Betonfertigteilexperten – ebenfalls als Prüfungsbester – abgeschlossen. Josef Bode steht für internationale Bildungswege und klare Ziele – und dafür, welche Perspektiven sich im Bauwesen eröffnen können, wenn man seinen Weg konsequent verfolgt.

**Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite in der Online-Ausgabe
leider nicht verfügbar.**

Freuen Sie sich schon auf unsere nächste Ausgabe!

Herne



In der nächsten Ausgabe berichten wir unter anderem über den Neubau der Mont-Cenis Gesamtschule in Herne und über den Umbau eines Autohauses in Neuss.

Neuss



Das Gewinnspiel

Auf dem unteren Foto versteckt sich diesmal ein kleines Rätsel aus dem Baustellen-Alltag. Zu sehen ist ein Foto, das ein vertrautes Arbeitsgerät zeigt – allerdings aus einer ungewöhnlichen Perspektive und so nah aufgenommen, dass es auf den ersten Blick kaum zu erkennen ist.

Aufgabe ist es also: Bild ansehen und überlegen, welches Objekt dargestellt ist. Bitte die Lösung mit Namen und Adresse bis zum 10. Oktober 2026 per Mail an kontakt@hundhausen.de oder per Post an W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Stockweg 4, 57076 Siegen senden. Viel Spaß beim Rätseln und viel Erfolg! Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Geldgutscheine verlost:

1. Preis: 50 Euro
2. Preis: 30 Euro
3. Preis: 20 Euro



IMPRESSUM

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH

Stockweg 4 | 57076 Siegen
Tel.: (0271) 408-0 | kontakt@hundhausen.de

Stahlbeton-Fertigteile, Standort Eisern

Tel.: (0271) 408-0 | fertigteile@hundhausen.de

Hundhausen-Bau GmbH Eisenach

Stregdaer Allee 1a | 99817 Eisenach

Standort Eisenach

Tel.: (03691) 7342-0 | bau-eisenach@hundhausen.de

Standort Weida

Tel.: (036603) 492-0 | weida@hundhausen.de

Standort Erzgebirge

Tel.: (037369) 8786-2 | erzgebirge@hundhausen.de

Besuchen Sie uns im Internet:



[hundhausenbau](https://www.facebook.com/hundhausenbau)



[hundhausen_bau](https://www.instagram.com/hundhausen_bau)

hundhausen.de

Redaktion/Grafik

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH

Text

Julia Montanus, Betzdorf

Fotos

Fotojournalist Carsten Schmale, Siegen
Simon Drechsel, Wolkenstein (S. 7 und S. 22)